Zum 100. Geburtstag vom

Dr. Hans Lamm sel. A.



»Das Suchen und Finden des Mitmenschen darf keine einmalige und vereinzelte Feiertagstat sein, nicht allein auf den Verwandten- und Bekanntenkreis beschränkt sein, sondern umschließt auch das Wagnis, die Mauern einzureißen, alle Wälle, die wir gegen Menschen anderer Religion, Nationalität oder Rasse aufgetürmt haben.«

Hans Lamm: Vom Ebenbild G'ttes (1970)

Präsidium und Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern laden ein zum Gedenken an den 100. Geburtstag des langjährigen Gemeindepräsidenten

Dr. Hans Lamm sel. A. (1913–1985)

am Sonntag, 9. Juni 2013 um 19.00 Uhr
im Jüdischen Gemeindezentrum am Jakobsplatz

Programm:

Erinnerung an einen kontaktfreudigen, offenen und offensiven Menschen
Begrüßung | IKG-Präsidentin Dr. h. c. Charlotte Knobloch

Meine erste Begegnung mit deutsch-jüdischer Kultur
Prof. Dr. Michael Brenner
Lehrstuhl für jüdische Geschichte und Kultur

»Es gibt kein Rezept, das für jeden gilt« – Eine biographische Skizze
Dr. Andrea Sinn
Historikerin und Biographin von Hans Lamm

Anekdoten und Eindrücke
Eingesammelt u. a. bei Dr. h. c. Barbara Distel, Richard Grimm,
Helene Habermann, Louis Lewitan, Ilse Macek, Dr. Rachel Salamander,
Ruth Steinführer, Dr. Hans-Jochen Vogel und Christian Ude,
von Armand Presser & Maja Zylberszac.

Organisation: IKG-Kulturzentrum, Tel. (089) 202400-491, E-Mail: kultur@ikg-m.de

Hans Lamm, geboren am 8. Juni 1913, musste seine Geburtsstadt im Sommer 1938 verlassen. 1945 kehrte er aus den USA zurück und wurde Dolmetscher bei den Nürnberger Prozessen und am Wiedergutmachungsgerichtshof. Doch erst 1955 ließ er sich wieder dauerhaft in Deutschland nieder. Von 1955–1960 war er Kulturdezernent des Zentralrats der Juden in Deutschland, von 1961–1978 Abteilungsleiter der Münchner Volkshochschule. Daneben entfaltete er eine vielfältige Tätigkeit als Verleger, Herausgeber und Publizist. Von 1970 bis 1985 war Dr. Hans Lamm Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern. Er starb am 23. April 1985.

Bildnachweis: Privatbesitz Brigitte Schmidt.

Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern